

Pfännerfest des Fördervereins
Kreismuseum Schönebeck e.V.

Im Mai diesen Jahres konnte bereits das 12. Pfännerfest rund um das Kreismuseum und auf dem Marktplatz Salzelmen begangen werden.

Inzwischen hat sich das ursprüngliche „Ritteressen“ zu einem kleinen Stadtfest entwickelt, das jährlich im Mai zu Ehren der Pfänner durchgeführt wird. Organisiert wird es vom Förderverein des Kreismuseums Schönebeck, einem sehr rührigen Verein, der das Museum in seiner ganzen Vielfalt unterstützt. Der Verein wurde 1992 gegründet und zählt jetzt über 80 Mitglieder. Ein Teil der Mitglieder ist unmittelbar am Pfännerfest beteiligt, sie sorgen für Speis und Trank und lassen ein mittelalterliches Flair aufkommen. Es werden historische Gewerke gezeigt und auch vorgeführt. So führen der Steinmetz, der Töpfer, der Schmied, der Korbflechter und andere ihr Handwerk vor. Das gesamte Treiben wird von Gauklern und Musikanten umrahmt. Wer sich ausruhen möchte, kann dies im Badezuber tun oder sich das Museum ansehen.

Mit den Kindern werden historische Spiele durchgeführt. Am Abend spielen dann verschiedene Bands zum Tanz.



Foto: Archiv Förderverein

Auf jeden Fall herrscht ein reges, buntes Treiben. Das Pfännerfest wurde den Pfännern, den Salzgüterbesitzern in Groß Salze, gewidmet.

Die Pfänner haben sich für den Aufbau von Gross-Salze große Verdienste erworben. So erbauten sie die schöne Johanniskirche mit einer sehr wertvollen Innenausstattung oder das Renaissance-Rathaus, heute Kreismuseum. Viele Straßennamen sind nach Pfännern benannt, wie Geyer, Welchhausen, Esebeck. Das Wort Pfänner leitet sich übrigens von dem Wort Pfanne ab. Es war die Pfanne zum Salzsieden, dem Hauptproduktionsinstrument.

Natürlich wird aus diesem Grunde auch eine historische Salzsiede beim Pfännerfest gezeigt.

ARBEIT OHNE ENDE

WERTERHALTUNG AN DER ST. JOHANNISKIRCHE

Auf der Suche nach einem Thema für den nächsten Beitrag des Kirchbauvereins (KBV) im Kurortmagazin habe ich einmal zurückgeschaut.

Meine ganz private Sammlung des Magazins beginnt mit Heft 2 vom Sommer 1999, in welchem der KBV erstmals die St.Johanniskirche und deren Entstehungs- und Baugeschichte vorstellt.

Auch der KBV, der damals schon acht Jahre lang um den Erhalt der Kirche kämpfte, stellte sich und seine Aktivitäten vor.

Seit 2002 finden Leser des Magazins in jeder Ausgabe neben den "Mitteilungen des KBV Schönebeck-Salzelmen e.V." interessante Berichte der Vorstandsmitglieder zur wertvollen Ausstattung der Kirche und über Maßnahmen zur Erhaltung des Bauwerkes.

Beim Betrachten der eindrucksvollen, nun schon historischen Bilder, wird mir bewusst, welche großartige Arbeit hier geleistet wurde und welchen wertvollen Schatz wir bewahren müssen und wollen. Neben Berichten über den historischen Getaudenfriedhof, die Eingangshalle mit Staffelgiebel, Objekte und Restaurierung der Ausstattung, über Orgel und Glocken, über Gestühl



St. Johannes mit den fertigen Turmhelmen und saniertem Mauerwerk



Foto: Wautsch

Baubahnung am 21. Mai

und Kirchenschatz und Andachtsecke, sowie zu gewaltigen Bauvorhaben wie

z.B. Gewölbe- und Fußbodensanierung, wurde immer wieder über die Türme berichtet.

Nach der Sanierung der Türme 1991/92 stellte sich bald heraus, dass die damals gewählte Putzvariante nicht hielt. Über

des Kurortmagazins berichtet. Seit September 2006 konnten alle, die in Bad Salzelmen unterwegs waren sehen, wie sich das Aussehen der Turmspitzen veränderte.

Dank der milden Witterung in diesem "Winter" kamen die Handwerker gut voran, so dass der Fertigstellungstermin -Juni 07- sogar unterboten werden konnte.



Foto: Waurich

Restauratorin Frau Opitz bei Vorbereitungen für die Vergoldung



Foto: Waurich

Restaurator Herr Wollenschläger beim Aufbringen von Blattgold



Foto: Waurich

Aufgang zur Kanzel während der Restaurierungsarbeiten

die erneut notwendig gewordene Sanierung wurde ausführlich im Heft Nr. 32

Bereits am 20. Mai 2007 trafen sich die Vertreter aller beteiligten Gewerke zur Bauabnahme auf dem Turm.

In Anwesenheit des Baupflegers vom Kirchenkreis, des Architekten und des Projektleiters sowie Vertretern der unteren Denkmalbehörde und des Beauftragten für Arbeitssicherheit wurde die geleistete Arbeit ohne Beanstandung abgenommen.

Die Gemeinde hat damit einen ganz wichtigen Beitrag zum längerfristigen und wartungsärmeren Schutz der Türme von St. Johannes getan.

Gottesdienstbesucher und Gäste bei Führungen oder "offener Kirche" erleben z.Z. auch, dass seit April 07 die Restaurierungsarbeiten an der Kanzel fortgesetzt werden.

Weil die Kanzel Mittelpunkt der Kirche und künstlerisch sehr wertvoll ist, verwenden die Restauratoren aus Jena auch Blattgold bei der Restaurierung.

Das ist eine Ausnahme und wird in der St. Johanneskirche nur bei der Kanzel praktiziert.

Für weitere Restaurierungsarbeiten an der Ausstattung hat das Bundesverwaltungsamt für 2007 noch einmal Fördermittel bewilligt, so dass vielleicht ab Juli mehrere Restauratoren an verschiedenen Objekten der Ausstattung tätig sein werden.

Darüber und über andere Aktivitäten werden wir in den nächsten Ausgaben

des Kurortmagazins berichten. Sabine Waurich, Mitarbeiter des KBV

Verehrte Mitglieder,

über das Baugeschehen an unserer Kirche informiert Sie der nebenstehende Artikel. Ich möchte Sie über bevorstehende Veranstaltungen informieren:



Am 30. Juni feiern wir ein „Turmfest“. Nach dem Abschluss der Arbeiten an den Turmhelmen und den Umläufen sollen Sie Gelegenheit haben, die Arbeiten zu begutachten und natürlich auch den beeindruckenden Blick über Schönebeck wieder einmal zu genießen. Dazu wird auch das Café oben im Turm geöffnet sein und Kaffee und Kuchen anbieten.

Weiterhin sind an diesem Tag geplant: ein großer Flohmarkt rund um die Kirche, Würstchen vom Grill, Führungen durch die Kirche, ein Kinderfest (ab 11 Uhr), ein Vortrag in der Kirche zum Thema „Kirchenglocken“ (14 Uhr) und ein Konzert des Viktoria-Chores (16 Uhr).

Am Abend findet auf dem Gertraudenfriedhof (Alter Friedhof, Richtung Welsleben) ab 19 Uhr eine Andacht statt. Danach werden Würstchen gegrillt und Getränke angeboten, ehe das große Feuer entzündet wird.

Seien Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen eingeladen.

Der Konzertsommer hält für Sie ab Juli die folgenden Veranstaltungen bereit:

- am 27.07. um 19.30 Uhr: Klesmer-Musik in der Kirche
- am 24.08. um 19.30 Uhr: Musik im Turm mit der Gruppe „Les Soleis“ aus Magdeburg
- am 28.09. um 19.30 Uhr: Das Marienleben – Konzertanter Theaterabend mit Gedichten und Orgelmusik

Ab sofort können Sie auch an jedem Donnerstag um 17 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik mit Beate Besser in der Kirche erleben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe Sommerzeit und hoffe, dass Sie viele der oben aufgeführten Angebote annehmen können.

Ihr Dr. W.-M. Feldbach, Vorsitzender des Vereins